



Von Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele, als „der nächste Chick Corea“ bezeichnet, studiert Christoph Sietzen, geboren 1992 in Salzburg, Marimba (Bogdan Bacanu) und Schlagwerk (Josef Gumpinger und Leonhard Schmidinger) an der Anton Bruckner Privat Universität Linz.

Er gewann 10 erste und zahlreiche Sonderpreise bei den Bundeswettbewerben Prima La Musica, den Raiffeisen Klassik Preis der Universität Mozarteum inkl. Sonderpreis für herausragende Leistungen und war mit 13 Jahren Finalist und dritter Preisträger bei der „International Marimba Competition“ Linz 2006, wo er auch den Yamaha Publikumspreis für sich entschied.

Christoph ist Preisträger der Internationalen Sommerakademie Mozarteum und gab sein Salzburger Festspieldebüt beim Abschlusskonzert der Sommerakademie, welches im Rahmen der Festspiele stattfand und von „Oe1“ im Radio übertragen wurde.

Seine Konzertreisen brachten ihn nach Deutschland, Österreich, Spanien, Italien, Holland, Tschechien, Bulgarien, Ungarn und China in renommierten Konzerthäusern wie dem Konzerthaus Berlin, dem Konzerthaus Wien, dem Stefaniensaal Graz, dem Brucknerhaus Linz, dem ‚Grossen Saal‘ Mozarteum oder dem Salzburger Festspielhaus, wo seine Auftritte von Kritikern und Publikum gleichermaßen hochgelobt wurden, und konzertierte mit Persönlichkeiten wie Bogdan Bacanu, Peter Sadlo, Emmanuel Sejourne oder Momoko Kamiya.

Komponisten wie Alexander Mullenbach oder Thomas Heinisch schrieben Werke für ihn.

Er ist Mitglied des im Jahre 2008 von Bogdan Bacanu gegründeten Marimba Ensembles ‚The Wave Quartet‘, welches schon bald in bedeutenden Spielstätten wie dem Konzerthaus Berlin

und in vielen Ländern Europas und Asiens auftrat und dort auf begeisterte Resonanz traf.

Schon in Berlin hatte das Quartett gewagt seiner großen Leidenschaft zur Musik des Barock nachzugehen und führte ein Konzert für 2 Cembali Johann Sebastian Bachs auf 4 Marimbas auf.

Wohl nicht zuletzt auf Grund der respektvollen Herangehensweise und dem historisch informierten Ansatz, wurde diese Interpretation sowohl von Kritikern als auch vom Publikum euphorisch aufgenommen. Seitdem stellt die Musik dieser Zeit einen Schwerpunkt im Repertoire des Ensembles dar.

So folgte der 2008 erschienenen Debüt CD ‚Aurora Borealis‘ im Jahre 2009 eine Aufnahme mit allen drei Konzerten Bachs für 2 Cembali, bei der Peter Sadlo das Originalklangorchester ‚Salzburg Barock‘ dirigierte.

Diese faszinierende Fusion zweier Zeitalter erlangte große Beachtung.

Das Folgeprojekt ‚Senza Ripieno‘ besticht mit selten zu Hörenden Schätzen des Barock, dieses mal noch intimer, ohne Begleitung.

Zu den Highlights der kommenden Saison gehören drei Auftritte mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter Carlos Domínguez im Großen Festspielhaus Salzburg, außerdem Konzerte in Deutschland, Holland, Spanien, Österreich und den USA.

Christoph Sietzen ist Endorser des holländischen Instrumentenbauers Adams.